

DIE UN-NACHHALTIGKEITZIELE (SDGs)



KONTAKT

Die Vorbereitungsgruppe:

Norbert Bernholt, Werner Gebert, Christof Grosse, Michael Held, Ulrich Schmitthener, Peter Schönhöffer, Dr. Klaus Wazlawik



Die Ergebnisse der zurückliegenden Oekumenischen Ratschläge seit der Oekumenischen Versammlung 2014 in Mainz können im Internet unter www.oekumenischer-ratschlag.de eingesehen werden.

Der Oekumenische Ratschlag findet in Trägerschaft der Stiftung Oekumene und in Verbindung mit dem Oekumenischen Netz in Deutschland sowie dem Oekumenischen Büro Berlin/Treptow-Köpenick statt.

Stiftung Oekumene, Lindenspürstraße 30, 70176 Stuttgart, www.oekumenischer-ratschlag.de

Spenden willkommen:

IBAN DE94 5005 0201 0000 1000 08

Weitere Planung:

Oekumenischer Ratschlag in Frankfurt am 7. Oktober 2017

Fördernde Institutionen:

Die Oekumenischen Ratschläge 2016 bis 2017 werden gefördert durch Andere Zeiten, aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes/Brot für die Welt (EED), Misereor, Katholischer Fonds, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Westfalen und Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers.

OEKUMENISCHER RATSCHLAG

„Sind wir noch zu retten?“

Die planetarische Krise und die UN-Nachhaltigkeitsziele“

Samstag,
den 27. Mai 2017

von 11:00 – 17:30h

Haus der Demokratie
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Der Termin liegt
am Samstag des
Kirchentags



www.oekumenischer-ratschlag.de

Dieser Flyer wurde klimaneutral gedruckt.

Logos © Stiftung Oekumene/Loehr-Design

© Ideengut www.berrothi.de

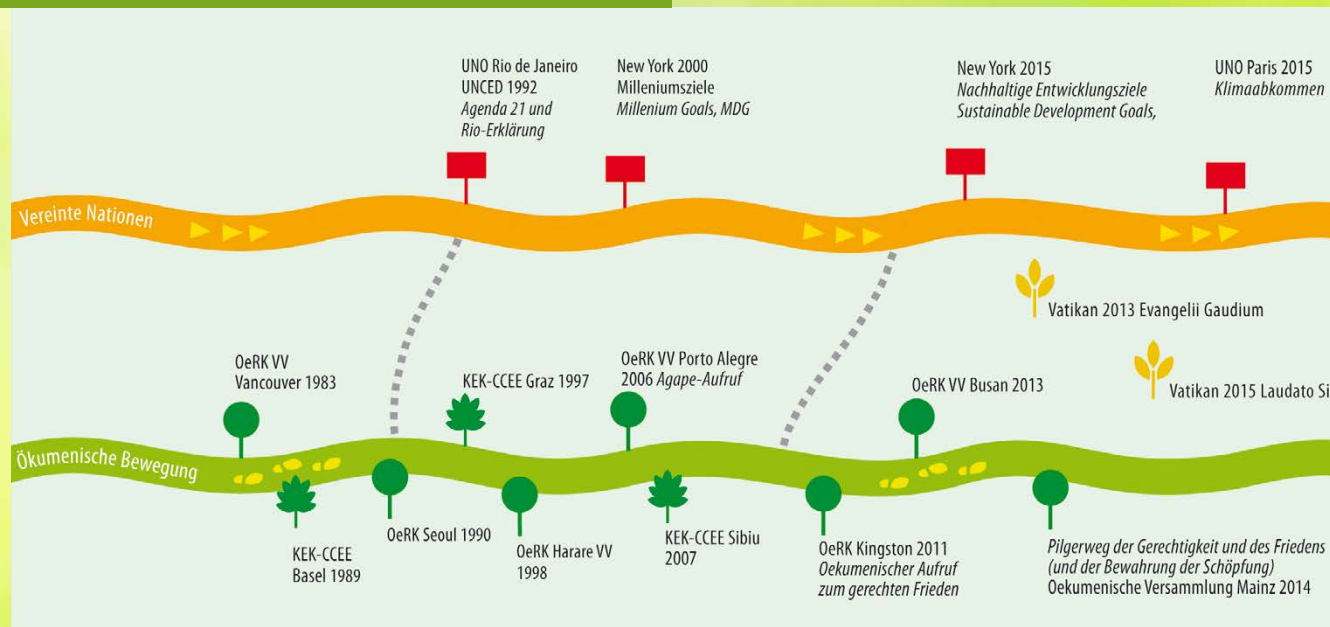
ZIEL DES TREFFENS

Auf dem Treffen soll beraten werden, ob der konziliare Prozess durch die von den Vereinten Nationen beschlossenen Ziele nachhaltiger Entwicklung und umgekehrt die nachhaltige Entwicklung durch den Konziliaren Prozess neue und wichtige Impulse erhalten kann.

Wir möchten dazu beitragen, die sogenannten SDGs (Sustainable Development Goals, im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung) aus der Perspektive des konziliaren Prozesses in die öffentliche und speziell auch kirchliche Diskussion zu bringen.

Der Konziliare Prozess hat sich zu einer weltweiten Bewegung entwickelt, die Konsultationen und Studien zu zahlreichen Unterthemen hervorgebracht hat. Die wichtigsten Ziele: Eine Wirtschaft im Dienst des Lebens, Schutz der Gemeingüter, Ausbau und Verbindlichkeit der Menschenrechte, Ausbau von Friedens- und Mediationsdiensten, Änderung der Lebensstile. Das sind Bausteine eines gerechten Friedens.

KONZILIARER PROZESS – UNO AGENDA 2030



Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele sind ein gutes Stück deckungsgleich mit den Zielen des Konziliaren Prozesses. Doch hat die Zusammenarbeit zwischen Regierungsvertretern, Konzernen und Zivilorganisationen bei der Formulierung des 38-Seiten-Papiers deutliche Spuren hinterlassen. Es ist ein Kompromisspapier. Dennoch können die SDGs, wenn sie kritisch betrachtet werden, der notwendigen großen Transformation unserer Produktions- und Konsummuster neue Impulse geben. Dazu braucht es Kommunikationsprozesse, Bildungsmaterialien und Anstöße in Kirchenleitungen, Initiativen und Gemeinden. Wir sehen eine große Chance darin, dass sich bestehende und neu zu bildende ökumenische Initiativen, Gemeinden und kirchenleitende Gremien in die kommunalen Nachhaltigkeitsprozesse im Rahmen der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ einbringen. Dabei sollte mit den 2016 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung geschaffenen „Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeit“ (RENN), eng zusammengearbeitet werden (www.RENN-Netzwerk.de). Wir haben sie zu unserem Ratschlag eingeladen!

GEPLANTER ABLAUF

10:30 h: Ankommen – Brezeln – Kaffee

11:00 h: Begrüßung

11:15 h: Sind wir noch zu retten? Heutige Herausforderungen und die UN-Nachhaltigkeitsziele
Referenten: Dr. Wolfram Stierle (BMZE) und Dr. Maja Göpel (Wuppertal Institut)

12:30 h: Mittagessen und Mittagspause

14:00 h: Die Widerstände gegen die Umsetzung der SDGs und ihre Überwindung

Dr. Beat Dietschy (Comundo, Schweiz)

15:00 h: Gruppeneinteilung

15:15 h: Gruppenarbeit
zur Vertiefung der Impulsreferate und zur Arbeit Regionaler Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN)

16:15 h: Ergebnissicherung und Verabredungen

ANREISE

Anreisemöglichkeiten zum „Haus der Demokratie“, Greifswalderstr. 4, 10405 Berlin vom S-, U- und Regionalbahnhof Alexanderplatz aus – mit der Tramlinie M4 sowie den Buslinien 142 und 200. Haltestelle ist jeweils „Am Friedrichshain“.

ANMELDUNG

Wir erbitten eine Anmeldung für den Ratschlag

per E-Mail an: Anmeldung-Oekumenischer-Ratschlag-2017-Berlin@ecunet.de

oder über www.oekumenischer-ratschlag.de

oder per Post an
Stiftung Oekumene, Lindenspürstr. 30, 70176 Stuttgart
(bis 18. Mai 2017)

Eine Übernachtung kann im Rahmen des Kirchentags gesucht werden.